

PRESSEMITTEILUNG

Rheuma ist heilbar!....wenn wir weiter forschen.

Expertenrunde auf dem Jahreskongress der DGRh diskutiert nächste nötige Schritte in der Rheuma-Forschung | Rheumastiftung fordert Verbesserung der Versorgungssituation

Rheuma ist eine Krankheit jedes Alters und verschiedenster medizinischer Vorgeschichte – sie kann jeden treffen und es gibt für sie noch keine Heilung. Aufgrund ihrer vielfältigen Erscheinungsformen ist sie für den allgemeinmedizinischen Hausarzt besonders schwer zu diagnostizieren. Acht Jahre warten beispielsweise Morbus Bechterew-Patienten im Durchschnitt auf die richtige Diagnose und eine gezielte Behandlung. Grund dafür ist die ärztliche Bedarfsplanung: In Deutschland gibt es nicht genügend Rheumatologen.

Eine bessere Versorgung ist ein wichtiger Schritt im Kampf gegen Rheuma. Weitere zielgerichtete Forschung ist ein anderer. Schon heute kann eine rechtzeitige Behandlung den Schweregrad der Erkrankung erheblich mildern: Biologica können den Entzündungskreislauf aufhalten und bleibende Gelenk- und Organschäden verhindern. Klinische und experimentelle Forschungsergebnisse haben zur Entwicklung moderner immunologischer Therapieformen geführt und gezeigt, was mit einer zielgerichteten Forschung möglich ist. Zum Teil können sogar die Krankheitsursachen schon behandelt werden. In Einzelfällen kam es so zu einer vollständigen Heilung – eine Revolution!

1,5 Millionen Menschen sind in Deutschland von Rheuma betroffen. Ein Großteil von ihnen muss seinen Alltag weiterhin unter enormen Schwierigkeiten meistern. Einige müssen mit dem Wissen um einen drohenden tödlichen Verlauf der Krankheit leben. Denn die Forschung schreitet nicht schnell genug voran.

„Zwei grundsätzliche Fragen müssen sich darum alle Beteiligten im Gesundheitswesen stellen: Wie kann die Rheumaforschung in Richtung einer tatsächlichen und umfassenden Heilbarkeit von Rheuma vorangetrieben werden? Und wie lässt sich die in Deutschland nötige Versorgung mit Rheumatologen sicherstellen?“, so Ludwig Hammel, Vorstandsmitglied der Rheumastiftung und selbst Rheuma-Patient.

Mit einer Expertenrunde im Rahmen des DGRh-Kongress 2010 in Hamburg gibt die Rheumastiftung, ein Zusammenschluss aus wissenschaftlicher Fachgesellschaft und Patientenhilfeorganisation, dieser nötigen Auseinandersetzung eine Plattform. Am

16. September 2010 um 16.30 Uhr

diskutieren unter Moderation von Dr. Julia Rautenstrauch Vertreter aus Forschung, Wirtschaft und Betroffenenverbänden Fragen zum Thema „Forschung ohne Grenzen – Kann man so Rheuma heilbar machen?“ wie: Was darf die Suche nach einem Heilverfahren kosten und welche Wege es gibt, diese zu finanzieren? Unter welchen Voraussetzungen lohnt sich die Investition in den öffentlichen Forschungsbereich? Welchen Beitrag können Patienten leisten, um die Forschung voranzutreiben? Und welche aktuell verfolgten Forschungsansätze sind wirklich im Sinne der Betroffenen?

Prominent besetzt ist die Expertenrunde mit Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle, Präsidentin der Deutschen Rheuma-Liga, Prof. Dr. Dr. Ernst Rietschel, Past-Präsident der Leibniz Gemeinschaft, Prof. Dr. Thomas Pap, Sprecher des Kompetenznetzes Rheuma, Cornelia Yzer, Geschäftsführerin des Verbands forschender Arzneimittelhersteller und Ludwig Hammel, Vorstandsmitglied der Rheumastiftung und Rheuma-Patient.

Die Rheumastiftung ist eine gemeinsame Initiative der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie und der Deutschen Rheuma-Liga. Damit ist sie die erste Stiftung in Deutschland, in der sich eine wissenschaftliche Fachgesellschaft und eine Patientenhilfeorganisation zusammen engagieren. Ihr Anliegen ist es, eine unabhängige und nachhaltige Forschung in der Rheumatologie zu unterstützen mit dem Ziel, Rheuma heilbar zu machen.

Veranstaltung: „Forschung ohne Grenzen – kann man so Rheuma heilbar machen?“ am 16.09.2010 um 16.30 Uhr auf dem DGRh-Kongress im Hamburger CCH, Saal 13

Weitere Informationen: www.rheumastiftung.org

Pressekontakt: Claudia Funke | Springer Medizin | tel +49 6221 487-8397 | claudia.funke@springer.com

Kontakt zur Geschäftsstelle der Stiftung: Christoph Ziegler | tel +49 30 240484-81 | info@rheumastiftung.org